

## Kapitel 16

### Timotheus wird hinzugefügt, und der Geist lenkt sie erst nordwärts und dann westwärts

<p>Apg 16:1 Er gelangte aber <sup>h</sup>nach Derbe und <sup>h</sup> Lystra. Und siehe, dort war ein Lernender <i>mit</i> Namen <b>Timotheus</b>, – Sohn <i>einer</i> jüdischen gläubigen Frau, aber <i>eines</i> hellenischen Vaters –,</p>	<p>Röm 16.21; 1Kor 4 .17; Kol 1.1 u.a.  2Tim 1.5; 3.15</p>	<p>κατήντησεν δὲ * εἰς δέρβην καὶ εἰς λύστραν καὶ ἰδοὺ μαθητῆς τις ἦν ἐκεῖ ὀνόματι τιμόθεος υἱὸς γυναικὸς ἰουδαίας πιστῆς πατρὸς δὲ ἕλληνος   *AB - καὶ</p>
<p>Apg 16:2 welcher von den Brüdern in Lystra und Ikonion <i>wohl</i> bezeugt wurde.</p>	<p>1Tim 3.7; 5.10,25</p>	<p>ὃς ἐμαρτυρεῖτο ὑπὸ τῶν ἐν λύστροις καὶ ἰκονίου ἀδελφῶν</p>
<p>Apg 16:3 <sup>d</sup> Paulos wollte, <i>dass</i> dieser zusammen <i>mit</i> ihm ausziehe, und er nahm <i>und</i> <b>beschnitt ihn wegen der Juden</b>, die in jenen <sup>d</sup> Orten waren, denn sie nahmen alle wahr, dass sein Vater <i>ein</i> Hellene war.</p>	<p>Gal 2.3; 5.6</p>	<p>τοῦτον ἠθέλησεν ὁ παῦλος σὺν αὐτῷ ἐξελθεῖν καὶ λαβῶν περιέτεμεν αὐτὸν διὰ τοὺς ἰουδαίους τοὺς ὄντας ἐν τοῖς τόποις ἐκείνοις ἤδεισαν γὰρ ἅπαντες ὅτι ἕλλην ὁ πατὴρ αὐτοῦ ὑπῆρχεν</p>
<p>Apg 16:4 Als sie aber durch die Städte reisten, übergaben sie ihnen <i>zur</i> Beobachtung die <sup>o</sup>Dogmen, die von den Aposteln und <b>Ältesten</b> <sup>d</sup> in Jerusalem <i>vorher</i> beurteilt worden waren.</p>	<p>Apg 15.6, 28, 29</p>	<p>ὡς δὲ διεπορεύοντο τὰς πόλεις παρεδίδοσαν αὐτοῖς φυλάσσειν τὰ δόγματα τὰ κεκριμένα ὑπὸ τῶν ἀποστόλων καὶ πρεσβυτέρων τῶν ἐν ἱεροσολύμοις</p>
<p>Apg 16:5 Die <b>Versammlungen</b> nun wurden <i>im</i> <sup>d</sup> Glauben gefestigt und nahmen täglich <i>an</i> <sup>d</sup> Zahl überaus zu.</p>	<p>Apg 2.47; 6.7; 9.31</p>	<p>αἱ μὲν οὖν ἐκκλησίαι ἐστερεοῦντο τῇ πίστει καὶ ἐπερίσσευον τῷ ἀριθμῷ καθ' ἡμέραν</p>
<p>Apg 16:6 Sie kamen aber durch <sup>d</sup> Phrygien und <i>die</i> galatische Gegend, nachdem sie <b>von dem Heiligen Geist gehindert</b> wurden, das</p>	<p>Apg 18.23; 1Kor 12.11</p>	<p>διήλθον δὲ τὴν φρυγίαν καὶ γαλατικὴν χώραν κωλυθέντες ὑπὸ τοῦ ἁγίου πνεύματος λαλῆσαι τὸν λόγον ἐν τῇ ἀσίᾳ</p>

Wort in <sup>d</sup> Asia zu sprechen;		
Apg 16:7 als sie aber gegen <sup>d</sup> Mysien kamen, versuchten sie, <sup>h</sup> nach <sup>d</sup> Bithynien zu reisen, und <b>der Geist Jesu erlaubte es ihnen nicht.</b>	Apg 16.6; 1Petr 1.1	ἐλθόντες δὲ κατὰ τὴν μυσίαν ἐπέιραζον εἰς τὴν βιθυνίαν πορευθῆναι καὶ οὐκ εἴασεν αὐτοὺς τὸ πνεῦμα ἰησοῦ

**Timotheus** – τιμη (*timä*) Wert; τιμαω (*timaō*) wertschätzen i.S.v. ehren; θεός (*theos*) Gott; Timotheus - der Gottwerte oder Gottehrende.

- 1Tim 1.2 – Zu Timotheus hatte Paulus ein besonderes Verhältnis, er nennt ihn "geliebtes Kind" oder "echtes Kind im Glauben".
- Phil 2.19,20 – Er war ἰσόψυχος (*isopsychos*) 1x - w. übereingeseelt, d.h. in völliger Übereinstimmung der Seele. (S.a. 1Thes 1.1 [KK]; 2Tim 1.2 [KK]; 1Kor 16.10 [KK]).

**beschnitt ihn wegen der Juden:**

- Röm 2.25 – Die heilsgeschichtliche Bedeutung der buchstäblichen Beschneidung hängt am Gesetz.
- Phil 3.3; Kol 2.11,12 – Für die Ekklesia gilt die "Beschneidung des Christus".
- Röm 15.8 – ... desh. ist: "...Christus ein Diener der Beschneidung geworden ... für Gottes Wahrheit, um die Verheißungen der Väter zu bestätigen..."
- 2Kor 1.20 – "Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen, Gott zur Herrlichkeit durch uns."

Siehe dazu auch die Ausführungen bei Apg 7.8 (KK) zu "Bund der Beschneidung"; außerdem auch die Abhandlung bei Röm 2.25-29; 4.11,12 in KK-Band 6. Im Internet: [https://www.bibelthemen.eu/we\\_kk/R2.pdf](https://www.bibelthemen.eu/we_kk/R2.pdf) oder [https://www.bibelthemen.eu/we\\_kk/R4.pdf](https://www.bibelthemen.eu/we_kk/R4.pdf)

Anmerkung:

Paulus ging es immer um den "Geist der Sache" nicht um den "Buchstaben", deshalb auch der Kompromiss wegen der Juden.

Zit. aus "Wortdienste" Nr. 018, Seite 21: "Auch Jesus ging es um den Geist der Sache. Er zitierte zweimal die Worte aus Hosea 6.6 – "Denn Huld gefällt mir und nicht Opfer, und Erkenntnis ÄLoHI'Ms mehr als Hinaufzuweihende (Brandopfer)." (DÜ)  
Einmal in Mt 9.13, als er zu den Pharisäern spricht, nachdem sie Ihn beschuldigten, dass Er mit Zöllnern und Sündern essen würde. Ein zweites Mal in Mt 12.7 ebenfalls zu der geistlichen Elite der Juden, als sie Ihn beschuldigten, den Sabbat zu entheiligen, weil Er mit Seinen Jüngern Ähren ausgerauft hatte. Beide Male wird deutlich, dass es Jesus auf den Geist der Sache ankam, und nicht so sehr auf den Buchstaben. Jesus hat dieses Gottesdenken den religiösen Führern Seiner Tage einmal mit den folgenden Worten, die wir in Mt 23.24 lesen, vermittelt: "Blinde Wegführer, die ihr die *Stechmücke* herausfiltert, das *Kamel* aber hinunterschluckt!" Der Gotteswille unterscheidet sich auf diese Weise gewaltig von dem religionsgesetzlichen Denken

der Sekten und Kirchen. Bei Gott geht es darum, den Geist der Sache zu erkennen und sich nicht mit Nebensächlichkeiten aufzuhalten."

Zit. WU: "Wir dürfen das nicht als eine "Ängstlichkeit" ansehen, als ein billiges Mittel zur Erleichterung der Arbeit oder als eine unwürdige Rücksicht auf Menschen, die unvereinbar wäre mit des Paulus klarer Art. Eher haben wir darin ein lebendiges Beispiel für das, was Paulus in 1Kor 9.20 mit seinem Wort "dem Juden ein Jude zu werden um die Juden zu gewinnen" praktisch gemeint hat."

Zit. STG: "Aber für Paulus war Timotheus ein völlig anderer Fall als Titus: Titus war reiner Heidenchrist, Timotheus war völkisch Jude, auch in den Augen des Paulus. Titus konnte er nicht beschneiden um des Evangeliums willen. Freilich ist das Vorgehen des Paulus mit Timotheus vielleicht doch missdeutet worden; so kann jedenfalls die Abwehr des Paulus in Gal 5.11 verstanden werden."

Zit. S+B: "Die Ehe des nichtjüdischen Vaters und der jüdischen Mutter des Timotheus war nach jüdischem Recht ungesetzlich. J<sup>b</sup> 45<sup>p</sup>: Mit einem Nichtisraeliten und einem Sklaven ist die Verlobung (und demgemäß auch die nachfolgende Ehe einer jüdischen Frau) ungültig; ... Die Kinder aus einer solchen Ehe folgten der Mutter, d.h. sie galten als Israeliten. ... Hiernach war Timotheus nach jüdischem Recht als Israelit anzusehen, seine Beschneidung entsprach mithin dem Gesetz ... ."

**Ältester** – πρεσβύτερος (*presbyteros*) – s. bei Apg 11.30 (KK).

**Versammlung** – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. Bei Apg 5.11 (KK).

**von dem Heiligen Geist gehindert ... der Geist Jesu erlaubte es ihnen nicht:**

Siehe dazu auf den Seiten 97 und 184 das Thema: "Der Heilige **Geist** – substantiell und personell."

### Weiterreise nach Makedonia

<p>Apg 16:8 Als sie aber an <sup>d</sup> Mysien vorbeikamen, stiegen sie <sup>h</sup>nach <b>Troas</b> hinab.</p>	<p>Apg 20.5,6; 2Kor 2.12;2; Tim 4.13</p>	<p>παρελθόντες δὲ τὴν μυσίαν κατέβησαν εἰς τρωάδα</p>
<p>Apg 16:9 Und es wurde dem <b>Paulos</b> während der Nacht <b>eine Vision</b> wahrnehmbar <i>gemacht</i>: <sup>r</sup>"Ein makedonischer Mann stand <b>da</b> und sprach ihm zu und sagte: Setze über <sup>h</sup>nach Makedonia <b>und</b> hilf uns!</p>	<p>Apg 10.3,30; 18.9,10; 22.17-21; 27.23; 2Kor 12.1-4</p>	<p>καὶ ὄραμα διὰ *τῆς νυκτὸς τῷ παύλῳ ὤφθη ἀνὴρ μακαιδῶν τις ἦν ἔστῳς καὶ παρακαλῶν αὐτὸν καὶ λέγων διαβάς εἰς μακεδονίαν βοήθησον ἡμῖν   *fehlt in B</p>
<p>Apg 16:10 Als er aber die Vision wahrge-</p>	<p>Ps 119.60; Spr 3.27,28; 2Kor 2.12,13</p>	<p>ὥς δὲ τὸ ὄραμα εἶδεν εὐθέως *ἐξητήσαμεν ἐξελεῖν εἰς μακαιδονίαν συμβιβάζοντες ὅτι</p>

<p>nommen <i>hatte</i>, suchten wir so-gleich hinein <sup>h</sup>nach <b>Makedonia</b> zu kommen, <i>da</i> wir folgerten, dass <sup>d</sup> Gott uns herzugerufen hat, ihnen <i>zu</i> evangelisieren.</p>		<p>προσκέκληται ** ὁ θεὸς εὐαγγελίσασθαι αὐτοῦς   *AB - ἐζητήσαμεν   ** κ<sup>c</sup>AB - ἡμᾶς</p>
<p>Apg 16:11 Wir wurden aber <i>mit dem Schiff</i> hinaufgeführt, weg von Troas, <i>und</i> hielten geradewegs Kurs <sup>h</sup>auf <i>die Insel</i> Samothrake zu. An dem <i>darauf folgenden</i> Tag aber <i>kamen wir</i> <sup>h</sup>nach Nea-Polis</p>	<p>Apg 21.1</p>	<p>ἀναχθέντες δὲ ἀπὸ τρωάδος εὐθυδρομήσαμεν εἰς σαμοθράκην τῇ δὲ ἐπιούσῃ εἰς νέαν πόλιν   *B - οὖν</p>
<p>Apg 16:12 und von dort <sup>h</sup>nach <b>Philippi</b>, welches <i>eine</i> Stadt des vorderen Bezirkes von <sup>d</sup> Makedonia ist, <i>eine</i> Kolonie. In dieser <sup>d</sup> Stadt aber verweilten wir einige Tage.</p>	<p>Apg 20.6; Phil 1.1; 1Thes 2.2</p>	<p>κάκειθεν εἰς φιλίππους ἧτις ἐστὶν πρώτη τῆς μερίδος μακαιδονίας πόλις κολωνία ἡμεν δὲ ἐν ταύτῃ τῇ πόλει διατρίβοντες ἡμέρας τινάς</p>

### Troas:

*Zit. Jerusalemer Bibellexikon:* "Bedeutender Hafen im Nordwesten der röm. Provinz Asien. Auf der Rückfahrt von Griechenland, während seiner 3. Missionsreise, hielt sich Paulus eine Woche in Troas auf (Apg 20,6-12).

*Anmerkung d.Vf.:* "Auf der Hinreise war er offensichtlich schon einmal in Troas; vgl. 2Kor 2.12,13 mit Apg 20.1ff.

S. dazu auch im Anhang auf Seite 475 das Thema: "Stationen der Reisen des Apostel Paulus."

**Paulos** – Siehe dazu auch die Hinweise auf Seite 146.

Apg 13.9 – Paulos war der hellenische Name des Apostels, den er neben seinem jüdischen Namen Saul führte.

Apg 22.27,28 – Da Paulus als Römer geboren war, hatte er wahrscheinlich beide Namen von Geburt an. (S+Z)

**Vision** – ὄφθη (*ōphthä*) ind. ao. 3.P. von ὄπτομαι (*optomai*) – Gott sprach wiederholt durch Visionen zu Seinen Dienern. Nachfolgend einige Beispiele:

Apg 9.10-12 – Hananias hatte eine Vision als er zu Saulos gesandt wurde.

Apg 10.3,30 – Die Vision des Kornelius.

Apg 10.10-17; 11.5ff – Die visionäre Entzückung des Petrus.

Apg 18.9,10 – Die Vision des Paulus in der Nacht vor Korinth.

Apg 22.17-21 – Die visionäre Entzückung des Paulus in der Weihestätte.

Apg 27.23,24 – Ein Engel spricht Paulus in der Nacht vor seiner Romreise Mut zu.

**Makedonia** (Mazedonien) – Zit. aus <https://www.bibelkommentare.de>:

"Der nördliche Teil Griechenlands nach der Teilung des Landes durch die Römer. Es umfasste die Städte Neapolis, Philippi, Amphipolis, Thessalonich, Apollonia und Beröa. Paulus sah in einem Gesicht einen mazedonischen Mann, der sprach: „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!" (Apg 16,9). Er reagierte sofort darauf, da er glaubte, dass es der Ruf des Herrn war, und so brachte er das Evangelium nach Europa. Die Versammlungen in Mazedonien wurden besonders für ihre Freigebigkeit gelobt (Apg 16,9-12; 18,5; 19,21.22.29; 20,1.3; Rø 15,26; 1. Kor 16,5; 2. Kor 1,16; 2,13; 7,5; 8,1; 9,2.4; 11,9; Phil 4,15; 1. Thes 1,7.8; 4,10; 1. Tim 1,3)."

**Philippoi** – Zit. aus <https://www.bibelkommentare.de>:

"Philippi ist eine Stadt im Westen von Mazedonien. Sie wurde von Philip, dem Vater Alexanders des Großen, gegründet. Von diesem Mann leitet sich ihr Name ab. Sie war die erste europäische Stadt, die von Paulus besucht wurde. Seine Predigt wurde durch die Bekehrung von Lydia und anderen Menschen gesegnet. Weil er einer jungen Frau, die ihm folgte, einen Wahrsagegeist austrieb, erhob sich ein Tumult. Paulus und Silas wurden ausgepeitscht und ins Gefängnis geworfen. Dies führte jedoch zur Bekehrung des Kerkermeisters und seines Hauses (Apg 16,12-40). Später besuchte Paulus den Ort für einen kurzen Zeitraum (Apg 20,6). An die Versammlung, die in Philippi zusammenkam, wurde der Brief an die Philipper geschrieben (Phil 1,1; 1. Thes 2,2).

Alles, was von der antiken Stadt übrig geblieben ist, sind ausgedehnte Ruinen, die heute den Namen *Kavalle* tragen. Philippi war die wichtigste Stadt *dieses Teiles* von Mazedonien."

**Der Herr öffnet Lydia das Herz**

<p>Apg 16:13 Und am <sup>d</sup> Tag der <b>Sabbatfristen</b> gingen wir hinaus <i>vor</i> das Tor an <i>einen</i> Fluss, <sup>w</sup>o wir meinten, <i>dass eine Gebetsstätte</i> sei; und wir setzten uns nieder <i>und</i> sprachen <i>zu</i> den zusammengekommenen Frauen.</p>	<p>Lk 13.10; Apg 17.2; 18.4; 20.7; 21.5</p>	<p>τῇ τε ἡμέρα τῶν σαββάτων ἐξήλθομεν ἔξω τῆς πύλης παρὰ ποταμὸν οὗ *ἐνόμιζεν προσευχῆν εἶναι καὶ καθίσαντες ἐλάλοϋμεν ταῖς συνελθούσαις **ἡμῖν γυναιξίν   *NA27 – ἐνομιζομεν   **fehlt in κ<sup>o</sup>AB</p>
<p>Apg 16:14 Und <sup>i</sup>eine Frau <i>mit</i> Namen Lydia, <i>eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, die</i> <sup>d</sup> Gott ehrte, hörte <i>zu</i>. <b>Ihr öffnete der Herr das Herz, dass sie auf das von</b> <sup>d</sup> <b>Paulos Gesprochene acht hatte.</b></p>	<p>Apg 11.21; 16.40; Röm 9.16</p>	<p>καὶ τις γυνὴ ὀνόματι λυδία πορφυρόπωλις πόλεως θυατείρων σεβομένη τὸν θεὸν ἤκουεν ἧς ὁ κύριος διήνυξεν τὴν καρδίαν προσέχειν τοῖς λαλουμένοις ὑπὸ τοῦ παύλου</p>
<p>Apg 16:15 Als sie aber <b>getauft</b> worden <i>war</i> und ihr <sup>d</sup> Haus, sprach sie <i>uns zu</i> <i>und</i> sagte: Wenn ihr geurteilt habt, <i>dass ich in</i> dem Herrn glaubend bin, so kommt hinein</p>	<p>Apg 8.13,38; 16.33; 18.8</p>	<p>ὡς δὲ ἐβαπτίσθη καὶ ὁ οἶκος αὐτῆς παρεκάλεσεν λέγουσα εἰ κεκρίκατέ με πιστὴν τῷ κυρίῳ εἶναι εἰσελθόντες εἰς τὸν οἶκόν μου μένετε καὶ παρεβιάσατο *ὑμᾶς   *κ<sup>o</sup>AB - ἡμᾶς</p>

<sup>h</sup>in mein <sup>d</sup> Haus *und* bleibt. Und sie nötigte \*uns.

Hinweis zur Übersetzung: Sinaiticus hat "euch". Ein Haus kann aber nicht "nötigen" (bewalzen – DÜ), sondern nur die Bewohner desselben. Alle anderen Grundtexte haben "uns".

**Sabbatfristen** – σαββάτων (*sabbatōn*) [pl.] / **Sabbat** – σάββατον (*sabbaton*) [*neutr.*] - von hebr. שַׁבָּת [SchaBaT] der Sabbat (Sch).

Zitat aus "BGAN": – "Bezeichnung des siebten Tages (weltliche Benennung: Samstag) der Woche. In der Mehrzahlform *σαββατα* [SA'BBATA] mit *Sabbatfristen* zu übersetzen :Mt 12.1: und in der Wortverbindung *τῆ μιᾶ τῶν σαββάτων* [TE MIA' TOON SABBA'TOON] (bzw. *εἰς μίαν σαββάτων* [iS MI'AN SABBA'TOON]) in Mt 28.1 (2. der beiden Vorkommen), Mk 16.2, Lk 24.1, Joh 20.1,19 und Apg 20.7 mit: den einen *Tag* der *Sabbatfristen* (bzw. hinein in *den* einen ... ) wiederzugeben. [...] Mit den *Sabbatfristen* sind die beiden Tageshälften von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang und von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gemeint. In Lk 18.12 ist vom Fasten "zweimal des Sabbats" die Rede, wobei (wie in Est. 4.16) ein Fasten in beiden Tageshälften und nicht – wie üblich – für 12 Stunden gemeint ist. Auch in 1Kor 16.2 ist mit *σαββατον* [SA'BBATON] nicht eine Woche, sondern der siebte Tag einer Woche gemeint."

**Herz** – Siehe dazu auch das Thema: "Die vier Kategorien der Herzenssteuerung" auf Seite 156.

***"Ihr öffnetet der Herr das Herz:***

EH 3.20 (KK) – "Nimm wahr, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine <sup>d</sup> Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineinkommen und mit ihm Mahl *halten* und er mit mir."

Wer öffnet die Tür gemäß EH 3.20? Der Vollständigkeit halber ist hier der Hinweis auf verschiedene Grundtexte nötig.

1. Gemäß A, R u. byz öffnet der Hörende die Tür: "...wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet..."
2. Gemäß Sinaiticus (κ) öffnet der Herr die Tür: "...so jemand *auf* meine Stimme hört, werde ich auch die Tür öffnen..." (DÜ)

Von der Schrift her gibt es für beide Varianten eine Erklärung.

**Zu 1.)** Lk 12.36 – die, die auf den Herrn warten, öffnen die Tür, wenn Er anklopft. Danach essen sie zusammen und Er bedient (vgl. Hl 5.2).

**Zu 2.)** Das "Wort" ist es, das zum Menschen eingeht (Joh 1.5,9,14; Gal 4.4). Der Herr hat die Schlüssel (Offb 1.18; 3.7). Er macht "Wohnung bei uns" (Joh 14.23).

Zitat aus "Wortdienste" Nr. 051 von W. Einert:

**"Da sagten sie zu ihm: Was sollten wir tun, auf dass wir die Werke <sup>d</sup> Gottes wirken? Jesus antwortete und sagte zu ihnen: Dies ist das Werk <sup>d</sup> Gottes, auf dass ihr <sup>h</sup>an den glaubt<sup>1</sup>, den jener sandte."** (Joh 6.28, 29)

Wer das "Werk Gottes" als "Sein Gewirktes" versteht, kann auch hier erkennen, dass der Glaube ein Geschenk ist. Der Apostel Paulus schreibt dazu: "Denn ich sage durch die mir gegebene <sup>d</sup> Gnade jedem, der unter euch ist, nicht über *das hin-*

<sup>1</sup> glauben / treu sein - πιστεύω (*pisteuō*) - glauben, für wahr halten, vertrauen, anvertrauen (Sch).

aus zu sinnen, vorbei an dem, <sup>w</sup>was zu sinnen nötig ist, sondern *darauf zu sinnen*, <sup>h</sup>dass er vernünftig sei, *wie* <sup>d</sup>Gott einem jeden *das Maß des Glaubens zuteilte*. ... Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben gemäß der uns gegebenen <sup>d</sup>Gnade, es sei Prophetie, so gemäß *der Proportion des Glaubens*; ..." (Röm 12.3,6)

Niemand wird gerichtet, weil er von Adam abstammt und den Tod geerbt hat<sup>2</sup>, sondern weil er nicht glaubt (d.h. dem Gedanken treu ist), dass Christus das geändert hat. Deshalb sagt Jesus später in Joh 16.8,9 auf welcher Grundlage der Geist den Kosmos überführt, wenn wir lesen: "Und *als* Kommender wird jener den Kosmos betreffs Verfehlung und betreffs Gerechtigkeit und betreffs Gericht überführen. *Betreffs der Verfehlung, da sie nicht <sup>h</sup>an mich glauben.*"

**sie hatte auf das von Paulos Gesprochene acht:**

Röm 10.16,17 – "Jedoch nicht alle gehorchten dem Evangelium. Denn Jesaja sagt: Herr, wer glaubt dem *von* uns Gehörten? Demnach *ist* der Glaube aus dem Gehörten, das Gehörte aber durch Rede Christi."

**taufen** – βαπτίζω (*baptizō*) – untertauchen, eintauchen, taufen. Siehe im Anhang auf Seite 450 das Thema: "Die eine Taufe".

Apg 2.38; – Die Taufe war das öffentliche Zeugnis dafür, dass der Getaufte  
1Jo 2.2 u.a. sich bewusst hinein in die auf Golgatha geschehene Erlassung der Verfehlungen begab.

**Das Austreiben eines Geistes hat für Paulos und Silas Schläge und einen Gefängnisaufenthalt zur Folge**

<p>Apg 16:16 Es geschah aber, <i>als</i> wir <sup>h</sup> zur <sup>d</sup> Gebetsstätte gingen, dass uns <i>eine</i> Magd begegnete, <i>die einen Python-Geist</i> hatte. <sup>w</sup>Sie brachte ihren <sup>d</sup> Herren <i>als Wahrsagende</i> viel Erwerbsgewinn.</p>	<p>3Mo 19.31; 1Sam 28.7; Apg 8.9-11; 16.13,19; 19.24</p>	<p>ἐγένετο δὲ πορευομένων ἡμῶν εἰς τὴν προσευχὴν παιδίσκην τινὰ ἔχουσαν πνεῦμα πύθωνα ὑπαντῆσαι *ὕμιν ἧτις ἐργασίαν πολλὴν παρεῖχεν τοῖς κυρίοις αὐτῆς μαντευομένη   *n°AB - ἡμῖν</p>
<p>Apg 16:17 Diese folgte dem Paulos und uns nach, schrie <i>und</i> sagte: Diese <sup>d</sup> Menschen sind Sklaven <sup>d</sup> Gottes, des Höchsten, <sup>w</sup>die euch <i>den</i> Weg <i>der</i> Rettung verkünden.</p>	<p>Mk 5.7; Jak 2.19</p>	<p>αὕτη κατακολουθοῦσα τῷ παύλῳ καὶ ἡμῖν ἔκραζε λέγουσα οὗτοι οἱ ἄνθρωποι δοῦλοι τοῦ θεοῦ τοῦ ὑψίστου εἰσὶν οἵτινες καταγγέλλουσιν *ὕμιν ὁδὸν σωτηρίας   *A, byz - ἡμῖν</p>
<p>Apg 16:18</p>	<p>Mt 17.18; Mk 1.25,26,</p>	<p>τοῦτο δὲ ἐποίησε ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας διαπονηθεὶς δὲ παῦλος</p>

<sup>2</sup> Röm 5.12 - "Deshalb, ebenso wie durch einen Menschen die Verfehlung <sup>h</sup>in den Kosmos hineinkam und durch die Verfehlung der Tod und so der Tod <sup>h</sup>zu allen Menschen durchgedrungen *ist*, worauf alle verfehlten ..."

Dies aber tat sie viele Tage. Paulos aber wurde aufgebracht, wandte sich um und sagte dem Geist: <b>Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr herauszukommen!</b> Und er kam heraus <i>in</i> der selben Stunde.	34; 9.25,26,38; Lk 9.1; 10.17-19; Koi 2.15; Jak 2.19	καὶ ἐπιστρέψας τῷ πνεύματι εἶπεν παραγγέλλω σοι ἐν ὀνόματι ἰησοῦ χριστοῦ ἐξελθεῖν ἅπ' αὐτῆς καὶ ἐξῆλθεν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ
---	---	---

**Python-Geist** – πύθων (*python*) – Wahrsagegeist. Nach der griechischen Mythologie der Drache, der als Wächter des delphischen Orakels am Fuße des Parnass hauste und von Apollo erlegt wurde; dann nach der Glosse Hesychs ein Wahrsagegeist, der sich vielleicht in Bauchrednerei bemerkbar machte (ST).

**Wahrsagende** – *part. pres. pass.* von *μαντεύομαι* (*manteuomai*) 1x – Ableitung von *μαίνομαι* (*mainomai*) verrückt sein, rasend sein, weil der Wahrsager durch dämonische Inspiration zum Rasen kommt. (Apg 16.16)

**Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr herauszukommen!**

*Zit. HL:* "Niemand waren ihre (*der Apostel d. Vf.*) Wundertaten bloße Schauwunder oder Propagandamittel. Es handelte sich jedesmal um einen wirklichen Geisteskampf gegen die Dämonenmächte und ihre unheilvollen Wirkungen. Paulus durchschaute sofort den dämonischen Charakter des aus der Sklavin sprechenden Hellscher- oder Wahrsagergeistes und gebot demselben im Namen Jesu auszufahren. Sein Name ist Ausdruck seines Wesens und seiner Berufung. Im Namen Jesu bedeutet also mehr als nur im Auftrag Jesu. Es heißt soviel wie Geltendmachung des Charakters und Königsberufes Jesu, eine Kampfansage an den großen Gegenspieler des Herrn, der hinter all diesen dämonischen Mächten steht. Jesus als der Stärkere (Lk 11.21,22) bleibt Sieger."

Apg 16:19 A/s aber ihre <sup>d</sup> Herren wahrnahmen, dass die Erwartung ihres <sup>d</sup> Erwerbsgewinn <i>damit auch</i> ausging, nahmen sie <sup>d</sup> Paulos und <sup>d</sup> Silas <i>und</i> schleppten sie <sup>h</sup> auf den Markt <i>zu</i> den Obersten.	Apg 9.16; 14.5,19; 15.26; 18.12,13; 19.24-27; 21.30	ιδόντες δὲ οἱ κύριοι αὐτῆς ὅτι ἐξῆλθεν ἡ ἐλπίς τῆς ἐργασίας αὐτῶν ἐπιλαβόμενοι τὸν παῦλον καὶ τὸν σίλαν εἴλκυσαν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας
--	--	---

Apg 16:20 Und sie führten sie <i>zu</i> den Befehlshabern <i>und</i> sagten: Diese <sup>d</sup> Menschen, <i>die</i> Juden sind, erregen unsere <sup>d</sup> Stadt <i>außerordentlich</i> ,	Apg 17.6-8; 19.34; 28.22; Joh 15.18-20	καὶ προσαγαγόντες αὐτοὺς τοῖς στρατηγοῖς εἶπαν οὗτοι οἱ ἄνθρωποι ἐκταράσσουν ἡμῶν τὴν πόλιν ἰουδαῖοι ὑπάρχοντες
--	--	---

Apg 16:21 und <b>sie verkünden Gebräuche</b> , <sup>w</sup> die anzunehmen oder <i>zu</i> tun uns nicht erlaubt sind, <i>da</i> wir Rö-	Jer 10.3; Apg 26.3	καὶ καταγγέλλουσιν ἕθη ἃ οὐκ ἔξεστιν ἡμῖν παραδέχσθαι οὐδὲ ποιεῖν ῥωμαίοις οὖσιν
--	-----------------------	--



mer sind.		
Apg 16:22 Und die <i>Volk</i> smenge stellte sich zusammen gegen sie, und die Befehlshaber rissen ihnen die Gewänder ab <i>und</i> befahlen, sie auszupfeitschen.	Apg 17.5; 18.12; 19.28ff; 21.30,31; 22.22,23	καὶ συνεπέστη ὁ ὄχλος κατ' αὐτῶν καὶ οἱ στρατηγοὶ περιρῆζαντες αὐτῶν τὰ ἱμάτια ἐκέλευον ῥαβδίσειν
Apg 16:23 Und <i>als</i> sie ihnen viele Schläge auferlegt <i>hatten</i> , warfen sie sie <sup>h</sup> ins Gefängnis <i>und</i> wiesen den Gefängniswärter an, sie sicher zu hüten.	Lk 21.12; Apg 5.18; 8.3; 9.2; 12.4; EH 2.10	πολλὰς τε ἐπιθέντες αὐτοῖς πληγὰς ἔβαλον εἰς φυλακὴν *παραγγείλας τε* τῷ δεσμοφύλακι ἀσφαλῶς τηρεῖν αὐτοὺς   *κ <sup>ο</sup> AB - παραγγείλαντες
Apg 16:24 <sup>w</sup> Dieser warf sie, <i>als</i> er solche Anweisung empfangen <i>hatte</i> , in das innere Gefängnis und sicherte ihre <sup>d</sup> Füße <sup>h</sup> <i>im</i> <sup>d</sup> Holzblock.	2Chr 16.10; Hi 13.27; 33.11; Jer 20.2; 29.26	ὁς παραγγελίαν τοιαύτην λαβὼν ἔβαλεν αὐτοὺς εἰς τὴν ἐσωτέραν φυλακὴν καὶ τοὺς πόδας ἡσφαλίσατο αὐτῶν εἰς τὸ ξύλον

**sie verkünden Gebräuche ...:**

Einzelheiten werden zwar nicht genannt, man kann sich aber vorstellen, dass eine autokratische und diktatorische Obrigkeit, sowohl auf der politischen als auch auf der religiösen Seite, etwas gegen die "Wahrheit" hat.

- Gal 5.1; Joh 8.36 – Wahrheit ist: Christen sind frei von politischen oder religiösen Bindungen.
- Apg 4.17,18 – Die "Eliten" wollen verhindern, dass die "Wahrheit" ans Licht kommt. Das ist bis heute so.
- Joh 12.42; 19.38 – Ebenso war und ist ein sektiererischer Gruppenzwang ein starkes Mittel, Menschen gegen ihre innere Überzeugung in einer bestimmten Ideologie gefangen zu halten.

*Zit. HL:* "Wie verwickelt und weltverflochten das System der Dämonie ist, sehen wir an den Folgen dieser apostolischen Wunderheilung. Das ganz und gar verrottete, heidnisch mammonistische Weltsystem geriet ins Wanken. Die Beamten ließen sich zu Werkzeugen der brutalen Selbstsucht missbrauchen. Die Diener des Evangeliums wurden als Staatsfeinde verschrien. Die öffentliche Meinung wurde systematisch und raffiniert vergewaltigt zum Schaden der Zeugen Jesu. Und das alles unter dem Vorwand, die höhere Staatsform und Volkssitte zu schützen."

---

---

**Der Gefängniswärter und sein Haus kommen zum Glauben**

---

---

<p>Apg 16:25 Gegen <sup>d</sup> <b>Mitternacht</b> aber <b>lobsangen</b> Paulos und Silas <b>betend</b> <sup>d</sup> Gott, die Gebundenen aber hörten ihnen aufmerksam zu.</p>	<p>Hi 35.10; Ps 42.8; 77.6; 119.62</p>	<p>κατὰ δὲ * μεσονύκτιον παῦλος καὶ σίλας προσευχόμενοι ὕμνουν τὸν θεὸν ἐπηκροῶντο δὲ αὐτῶν οἱ δέσμοι   *AB - τὸ</p>
<p>Apg 16:26 Plötzlich aber geschah <i>ein</i> großes Erdbeben, sodass die Fundamente des Gefängnisses erschütterten wurden. Unmittelbar danach aber <b>wurden alle</b> <sup>d</sup> <b>Türen geöffnet, und aller</b> <sup>d</sup> <b>Fesseln wurden gelöst.</b></p>	<p>Sach 9.11,12; Jes 61.1; Apg 4.31; 5.19; 12.7-10</p>	<p>ἄφνω δὲ σεισμός ἐγένετο μέγας ὥστε σαλευθῆναι τὰ θεμέλια τοῦ δεσμοτηρίου ἠνοίχθησαν δὲ πάντων τὰ δεσμά *ἀνελύθη   *κ<sup>c</sup>AB - ἀνέθη</p>
<p>Apg 16:27 Als aber der Gefängniswärter aus <i>dem</i> Schlaf <i>wach</i> wurde und wahrnahm, <i>dass</i> die Türen des Gefängnisses geöffnet worden waren, zog er das Schwert <i>und</i> war im Begriff sich selbst umzubringen, meinend, die Gebundenen seien entflohen.</p>	<p>1Sam 31.4,5; 1Kö 20.39; Apg 12.19; 27.42</p>	<p>ἔξυπνος δὲ γενόμενος ὁ δεσμοφύλαξ καὶ ἰδὼν ἀνεωγμένας τὰς θύρας τῆς φυλακῆς σπασάμενος * μάχαιραν ἤμελλεν ἑαυτὸν ἀναιρεῖν νομίζων ἐκπεφευγῆναι τοὺς δεσμίους   *B - τὴν</p>
<p>Apg 16:28 Paulos aber rief <i>mit</i> lauter Stimme <i>und</i> sagte: Tu dir selbst nichts Übles an! Denn wir sind alle hier.</p>	<p>Pred 7.17</p>	<p>ἐφώνησεν δὲ *φωνῇ μεγάλη παῦλος* λέγων μηδὲν πράξης σεαυτῷ κακόν ἅπαντες γὰρ ἔσμεν ἐνθάδε   *NA27 - μεγάλη φωνῇ [ὁ] Παῦλος*</p>
<p>Apg 16:29 Er aber verlangte Licht und sprang hinein, und zitternd geworden fiel er vor <sup>d</sup> Paulos und Silas <i>nieder</i>.</p>	<p>Dan 6.26; Apg 24.25</p>	<p>αἰτήσας δὲ φῶτα εἰσεπήδησεν καὶ ἔντρομος γενόμενος προσέπεσεν τῷ παύλῳ καὶ τῷ σίλα</p>

---

---

**lobsingen und beten:**

Phil 4.4      - "Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals werde ich sagen: Freut euch!"

Zitat aus Wortdienste Nr. 017 von W. Einert zu Phil 4.4:

"Wie wir gleich sehen werden, beinhaltet diese Aufforderung eine ganz praktische Hilfe für unseren Alltag. Sich "allezeit" zu freuen scheint ja kaum möglich, aber mit dem Zusatz "im Herrn" gewinnt die Aufforderung eine viel tiefere Bedeutung. Wir haben außerdem etliche Hinweise im Wort Gottes, die uns zeigen, dass ganz "normale" Menschen dies so praktizieren konnten. Ich möchte uns einige Beispiele nennen:

In Apg 5.41,42 lesen wir, was die Apostel erlebten, nachdem sie vor den Hohen Rat gerufen worden waren: "Sie nun gingen, *als* sich Freuende, von vor dem Synedrium weg, da sie gewürdigt wurden, für den Namen unwert *geachtet zu* werden; außerdem ruhten sie nicht, jeden Tag in der Weihestätte und *den Häusern zu* lehren und Christus Jesus *zu* evangelisieren."

Ihre innere Freude im Herrn hat ihnen sozusagen bestätigt, dass sie recht gehandelt hatten. Diese Freude ist somit nicht von äußeren Umständen abhängig!

Ein weiteres Beispiel sind Paulus und Silas. Sie waren im Gefängnis, und nun berichtet uns Lukas in Apg 16.25 Folgendes: "Gegen <sup>d</sup> Mitternacht aber lobsangen Paulos und Silas betend <sup>d</sup> Gott, die Gebundenen aber hörten ihnen aufmerksam zu." Danach gab es ein Erdbeben, und die Fesseln der Gefangenen wurden gelöst, und die Apostel wurden befreit. Auch hier sieht man, dass diese Freude im Herrn unabhängig von äußeren Umständen wirkt.

An die Korinther (2Kor 6.10) schreibt Paulus ebenfalls etwas Seltsames; es klingt eigentlich schizophren. Nachdem er etliche Beweise angeführt hat, dass er und seine Mitarbeiter sich als Diener Gottes erweisen, stellt er fest: "...als Betrübte, aber stets sich Freuende; als Arme, aber viele reich *machend*; als nicht eines Habende und *doch* alles Besitzende." Auch hier wird deutlich, dass die Freude im Herrn eine ganz andere Dimension hat, als sich "nur" zu freuen.

Das dritte Beispiel wird besonders den Kranken und Bedrängten helfen, ihre Situation recht einzuordnen. Paulus gibt uns in Kol 1.24 einen wertvollen Hinweis, wenn er sagt: "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem Fleisch die *Er-mangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen Leib, welcher die Versammlung ist." Er freut sich nicht "an" den Leiden, sondern "in" ihnen; das ist ein großer Unterschied. Die Drängnisse und Leiden der Leibesglieder des Christus dienen also der Vervollständigung dieses Gesamtleibes. Wenn der Leib des Christus vollständig ist, kann er somit alle, ja, wirklich alle Lebensumstände beurteilen und so ein gerechtes Urteil sprechen, wenn es um die zurechtbringende Wiederherstellung des ganzen Alls geht.

Ich möchte noch zwei andere Apostel zu Wort kommen lassen, die nichts anderes als auch Paulus lehren, da dies alles das Wort unseres erhöhten Herrn ist. Jakobus z. B. sagt im Eingang seines Briefes: "Erachtet es *als* alle Freude, meine Brüder, wann *immer* ihr in mancherlei Versuchungen fallt."<sup>3</sup> Petrus kann uns sagen: "...sondern freut euch gemäß *dem*, wie ihr *mit* den Leiden des Christus Gemeinschaft *habt*, auf dass ihr auch in der Enthüllung seiner Herrlichkeit *als* Jubelnde erfreut werden *mögt*."<sup>4</sup> Beide Aussagen zeigen uns, dass diese "Freude im Herrn" etwas wesenhaft

---

<sup>3</sup> Jak 1.2

<sup>4</sup> 1Petr 4.13

anderes ist als die übliche menschliche Freude." (*Zitat Ende*)

**Mitternacht:**

- Mt 25.6 – Von Jesus wissen wir, dass der Bräutigam um Mitternacht kommt.
- Hier – Heilsgeschichtlich betrachtet, ist das Gefängnis ein Bild auf die
- Apg 16.25,26; Aufenthaltsräume der Gestorbenen. Die Befreiung daraus ist ein
- 1Thes 4.16 prophetischer Hinweis auf die Auferstehung, die mit der Entrückung verbunden ist.

Anmerkung: Es ist auch auffallend, dass i.V.m. Auferstehungen und um Mitternacht Erdbeben stattfinden (vgl. Mt 28.2; Apg 16.26).

**es wurden alle <sup>d</sup> Türen geöffnet, und aller <sup>d</sup> Fesseln wurden gelöst:**

- Eph 4.8 – "Der Hinaufgestiegene <sup>h</sup>in die Höhe, nahm Gefangenschaft gefangen und gab den Menschen Gaben."  
Mit der Auferstehung Jesu ist die "Gefangenschaft gefangen genommen worden".
- Ps 68.19(18) – Ein prophetischer Hinweis auf diese Tatsache.  
"Du steigst hinauf zur Höhe, führst Gefangenschaft gefangen, ... "  
(DÜ)
- EH 1.18; – Seither hat Jesus die Schlüssel des Todes und Hades, und hat
- Kol 2.15 alle Anfänglichen und Autoritäten entwapfnet.
- Hebr 12.1; – Bei Seinem "Hinaufstieg" konnte Ihn eine Wolke von Zeugen be-
- Apg 1.9 gleiten.
- Mt 27.52,53 – Das "Hinaufnehmen" Seiner Ekklesia begann somit nach Seiner Auferstehung.

<p>Apg 16:30 Und er führte sie hinaus <i>und</i> sprach: <i>Ihr</i> Herren, was muss ich tun, auf dass ich gerettet würde?</p>	<p>Lk 3.10; Apg 2.37; 22.10</p>	<p>καὶ *προάγων αὐτοὺς ἔξω ἔφη κύριοι τί με δεῖ ποιεῖν ἵνα σωθῶ   *<sup>κ</sup>AB - προαγαγῶν</p>
<p>Apg 16:31 "Sie aber sagten: <b>Glaube an den Herrn Jesus</b>, und du wirst gerettet werden, <b>du und dein <sup>d</sup> Haus</b>.</p>	<p>Apg 4.12; 8.37; 11.13,14; 13.39; 15.11</p>	<p>οἱ δὲ εἶπαν πιστευσον ἐπὶ τὸν κύριον ἰησοῦν καὶ σωθήσῃ σὺ καὶ ὁ οἶκός σου</p>
<p>Apg 16:32 Und sie sprachen das Wort des Herrn <i>zu</i> ihm samt allen denen in seinem <sup>d</sup> Haus.</p>	<p>Apg 10.33-43; Röm 1.14,16</p>	<p>καὶ ἐλάλησαν αὐτῷ τὸν λόγον τοῦ *θεοῦ **σὺμ πᾶσι τοῖς ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ   *<sup>κ</sup>A - κυρίου   **AB - σὺν</p>

<p>Apg 16:33 Und er nahm sie in jener <sup>d</sup> Stunde der Nacht <i>zu sich</i> und wusch <i>ihnen das Blut</i> von den Schlägen <i>ab</i>, und er wurde <b>getauft</b> und all die Seinen unmittelbar <i>danach</i>.</p>	<p>Apg 16.15,23; Mt 25.35-40; Lk 10.33,34; 19.9</p>	<p>καὶ παραλαβὼν αὐτοὺς ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τῆς νυκτὸς ἔλουσεν ἀπὸ τῶν πληγῶν καὶ ἔβαπτίσθη αὐτὸς καὶ οἱ αὐτοῦ *ἅπαντες παραχρῆμα   *NA27 - πάντες</p>
<p>Apg 16:34 Und er führte sie hinauf <sup>h</sup>in sein Haus, setzte <i>ihnen einen gedeckten</i> Tisch vor und frohlockte, <i>als an</i> <sup>d</sup> Gott <i>zum Glauben Kommener</i>, mit <i>seinem</i> ganzen Haus.</p>	<p>Lk 5.29; Jak 2.14-17; 1Jo 3.18; Röm 15.13; Phil 4.4; 1Petr 1.6-8</p>	<p>ἀναγαγὼν τε αὐτοὺς εἰς τὸν οἶκον *αὐτοῦ παρέθηκεν τράπεζαν καὶ ἡγαλλίασατο πανοικεῖ πεπιστευκῶς τῷ θεῷ   *fehlt in B</p>

**Glaube** – das griechische Wort πίστις (*pistis*) kann auch mit "Treue" oder "Vertrauen" übersetzt werden. Wer glaubt, vertraut Gott und hält IHN für treu.

Die Treue Jesu ist die Grundlage dafür, dass auch wir glauben / treu sein können. Desh. ist Gal 2.16 s.u. 2x mit *gen.subj.* zu übersetzen. Die Übersetzung mit *gen.obj.* (Glauben an Christus Jesus, ELB u.a.) ist irreführend, da sie eine Eigenleistung unterstellt und Gottes Gerechtigkeit von unserem Handeln abhängig wäre.

Glaube ist im biblisch, göttlichen Sinn praktizierte Treue. (Siehe auch bei Apg 14.9 (KK)).

### Glaube an den Herrn Jesus:

Röm 10.8-10 – "... wenn du mit deinem <sup>d</sup> Mund *den* Herrn Jesus **bekennst**<sup>kj</sup> und in deinem <sup>d</sup> Herzen glaubst<sup>kj</sup>, dass <sup>d</sup> Gott ihn aus Gestorbenen erweckte, du errettet werden wirst."

#### Anmerkung zu "bekennen":

**bekennen** – ὁμολογέω (*homologeō*) = etwas mit den gleichen Worten der Schrift sagen; das ist mehr als nur den Namen Jesus zu sagen.

1Kor 1.9; – Es bedeutet auch, gemäß den Worten, die "bekannt" wurden, von  
2Kor 1.18; Herzen treu zu sein, so wie ER treu ist.

1Jo 1.9

1Kor 12.3; – Dieses Bekenntnis erfordert den Heiligen Geist.

1Jo 4.2

1Jo 4.15 – Dieses Bekenntnis ist die Gewähr für die personelle Einheit mit Gott.

Phil 2.11 – Einst werden alle Zungen Jesus als Herrn bekennen.

### du und dein ganzes <sup>d</sup> Haus:

Hier geht es um stellvertretenden Glauben! Siehe dazu weitere Beispiele bei Apg 11.14 (KK).

**taufen** – βαπτίζω (*baptizō*) – untertauchen, eintauchen, taufen. Siehe im Anhang auf Seite 450 das Thema: "Die eine Taufe".

Apg 2.38;  
1Jo 2.2 u.a.

- Die Taufe war das öffentliche Zeugnis dafür, dass der Getaufte sich bewusst hinein in die auf Golgatha geschehene Erlassung der Verfehlungen begab.

**Paulus und Silas werden öffentlich freigelassen**

<p>Apg 16:35 Als es aber Tag wurde, sandten die Befehlshaber die <b>Rutenträger</b> und sagten: Entlasse jene <sup>d</sup> Menschen!</p>	<p>Apg 4.21; 5.40</p>	<p>ἡμέρας δὲ γενομένης ἀπέστειλαν οἱ στρατηγοὶ τοὺς ῥαβδούχους λέγοντες ἀπόλυσον τοὺς ἀνθρώπους ἐκείνους</p>
<p>Apg 16:36 Der Gefängniswärter aber berichtete <sup>z</sup> dem Paulos diese <sup>d</sup> Worte: Die Befehlshaber sandten <i>her</i>, auf dass ihr entlassen werdet. Nun daher als Herausgekommene, geht in Frieden!</p>	<p>Joh 14.27</p>	<p>ἀπήγγειλεν δὲ ὁ δεσμοφύλαξ τοὺς λόγους *τούτους πρὸς τὸν παῦλον ὅτι ἀπέσταλκαν οἱ στρατηγοὶ ἵνα ἀπολυθῆτε νῦν οὖν ἐξελθόντες πορεύεσθε *εἰς εἰρήνην*   *fehlt in B   *<sup>κ</sup>AB - ἐν εἰρήνῃ*</p>
<p>Apg 16:37 <sup>d</sup> Paulos aber erklärte <sup>z</sup> ihnen: Sie schlugen uns, <b>die wir römische Menschen sind</b>, öffentlich und unverurteilt und warfen uns <sup>h</sup>ins Gefängnis, und nun werfen sie uns heimlich <i>hinaus</i>? Nicht doch, <b>sondern selbst kommand, sollen sie</b> uns hinausführen!</p>	<p>Mt 10.16; Apg 22.25-28</p>	<p>ὁ δὲ παῦλος ἔφη πρὸς αὐτοὺς δείραντες ἡμᾶς δημοσία ἀκατακρίτους ἀνθρώπους ῥωμαίους ὑπάρχοντας *ἔβαλον εἰς φυλακὴν καὶ νῦν λάθρα ἡμᾶς ἐκβάλλουσιν οὐ γὰρ ἀλλὰ ἐλθόντες αὐτοὶ ἡμᾶς ἐξαγαγέτωσαν   *B - ἔβαλαν</p>
<p>Apg 16:38 Die <b>Rutenträger</b> aber berichteten diese <sup>d</sup> Reden den Befehlshabern. Sie aber fürchteten sich, <i>als</i> sie hörten, dass sie Römer sind.</p>	<p>Mt 14.5; 21.46; Apg 22.29</p>	<p>ἀπήγγειλάν *τε τοῖς στρατηγοῖς οἱ ῥαβδούχοι τὰ ῥήματα ταῦτα ἐφοβήθησαν δὲ ἀκούσαντες ὅτι ῥωμαῖοί εἰσιν   *AB - δὲ</p>
<p>Apg 16:39 Und sie kamen, sprachen ihnen zu und führten <i>sie hinaus</i>, bitend, von der Stadt wegzugehen.</p>	<p>Mt 8.34; Mk 5.17</p>	<p>καὶ ἐλθόντες παρεκάλεσαν αὐτοὺς καὶ ἐξαγαγόντες ἠρώτων ἀπελθεῖν ἀπὸ τῆς πόλεως</p>
<p>Apg 16:40 Als sie aber aus dem <b>Gefängnis</b> herausgekommen <i>waren</i>, <sup>h</sup>ka-</p>	<p>Apg 4.23; 14.22; 16.14; 2Kor 4.8-12,</p>	<p>ἐξελθόντες δὲ ἀπὸ τῆς φυλακῆς εἰσήλθον πρὸς τὴν λυδῖαν καὶ ἰδόντες παρεκάλεσαν τοὺς</p>

men sie zu <sup>d</sup> Lydia. Und *als sie* die Brüder wahrnahmen, sprachen sie *ihnen* zu und gingen *wieder hinaus*.

16-18

ἀδελφούς καὶ ἐξῆλθαν

### **wir sind römische Menschen ... sie sollen selbst kommen ...:**

Apg 22.27-29 – Paulus erklärte dem Obersten, dass er Römer sei.

Unser Bürgerrecht ist zwar in den Himmeln (Phil 3.20), das ist aber kein Grund, sich von politischen Mächten alles gefallen lassen zu müssen. Man kann bei Bedarf auch seine irdischen Bürgerrechte einfordern.

1Kor 7.21 – Auch der Umkehrschluss lässt dies durchaus erkennen:  
"Wurdest du als Sklave berufen, *so* kümmere dich nicht *darum*;  
wenn du *aber* auch frei zu werden vermagst, *so* gebrauche *dies*  
vielmehr."

**Zitat AGE:** "Aber so einfach wollte Paulus die Stadtrichter nicht aus ihrer Verantwortung entlassen. Schließlich hatten sie gegen römisches Recht verstoßen! [...] Sie waren ohne Anhörung verurteilt worden und hatten keine Gelegenheit erhalten, sich zu verteidigen. Was die Amtsrichter diesen beiden römischen Bürgern angetan hatten, verstieß gegen zwei römische Gesetze. Das erste Gesetz hieß **lex valeria** und stammte aus dem Jahr 509 v. Chr. Das zweite, die **lex posica**, trat im Jahr 248 v. Chr. in Kraft. Beide verboten, dass römische Bürger ohne Prozess geschlagen wurden."

**Rede** - ῥῆμα (*hräma*) – s. bei Apg 5.20 (KK)

Aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Liktor>:

**Rutenträger** – Liktores (lateinisch *lictors* zu *ligare* ‚binden‘) waren ursprünglich im Römischen Reich jene Diener, die den König als Leibwache schützen sollten, später Amtsdienner, die den höheren Staatsbeamten mit *Imperium* (Konsuln, Prätores, kaiserliche Legaten und Diktatoren) bei öffentlichen Auftritten voranschritten oder sie auch – vergleichbar den heutigen Leibwächtern – umringten.

Münze: Auf der Rückseite sind deutlich die beiden Liktores zu erkennen, die den höheren Magistraten als Zeichen ihrer Amtsgewalt vorangingen und Äxte in Rutenbündeln bei sich trugen (Vorderseite: Libertas; Münze des Marcus Iunius Brutus, 54 v. Chr.)



**Gefängnis** – φυλακή (*phylakä*) – 1) das Wachen, Wachehalten, 2) die Wache, 3)

- 278 -

die Nachtwache, 4) der Ort, wo man bewacht wird, das Gefängnis, der Kerker (Sch).  
2Petr 2.4 – nicht zu verwechseln mit ταρταρόω (*tartaroō*) d.i. im Tartarus als Gefangenen festhalten; [ein finsterer, schauriger Abgrund, in dem, wie die Griechen glaubten, die Gottlosen ihre Strafe verbüßten (entspr. der γέεννα { geenna } der Juden)] (Sch).

\* \* \* \* \*